Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

energeia.

Editorial 1

Interview
Walter Steinman, Direktor des Bundesamtes für Energie, über Energiepolitik im Jahr 2015 2

Parteipolitik
Energiefragen im Fokus des Wahlkampfs? 4

Kommissionsarbeit
Kommissionsgeheimnis versus Transparenz 6

Umfrage
So sehen die Präsidenten der Bundesratsparteien die Energiezukunft 8

Point de vue d'expert
Bedeutung von Social Media für die Behördenkommunikation 9

Safeguards
Fausto Medici über seine Arbeit als Safeguard beim Bundesamt für Energie 10

Forschung und Innovation
E-Force – Elektro-Lkw im Test bei Coop und Feldschlösschen 12

Wissen
Ampere kurz erklärt 14

Kurz gemeldet 15

Aus der Redaktion 17

Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.

Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Berne. Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 058 462 56 11 | Fax 058 463 25 00 | energeia@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Angela Brunner (bra), Marianne Zünd (zum)

Redaktion: Fabien Lüthi (luf), Eveline Meier-Guillod (mee), Cédric Thuner (thc), Basil Weingartner (bwg), Benedikt Vogel (bv)

Grafisches Konzept und Gestaltung: atelier barbara.kranz | visuelle kommunikation, Thun

Internet: www.bfe.admin.ch/energeia, www.energeiaplus.com

Informations- und Beratungsplattform: www.energieschweiz.ch

Quellen des Bildmaterials

Titelbild: Shutterstock

S. 2: Bundesamt für Energie, BFE; S. 4–5: Parlamentsdienste;
S. 7: SRF; S. 8: FDP, CVP, SVP, BDP, SP; S. 9: BFE; S. 11: BKW Energie AG;
S. 12: Heiner H. Schmitt/Coop; S. 14: Shutterstock; S. 15: Reka, ETH Zürich;
S. 16: Post CH AG, EnergieSchweiz; S. 17: Shutterstock.

Editorial

Neues Relief der Schweizerischen Energiepolitik

Impasto ist eine Maltechnik, bei der die Farben sehr dick aufgetragen werden. Genau wie in der Energiepolitik. Erlauben Sie mir zum Jahresbeginn diesen etwas ungewöhnlichen Vergleich. Doch so weit hergeholt ist er nicht. Im bevorstehenden Wahljahr werden uns die Parteien mit bunten Plakaten und Inseraten wie gewohnt reizüberfluten und ihre Parteifarben auch auf der Leinwand der Energiepolitik möglichst dick aufpinseln. Doch nicht nur sie: Globale Entwicklungen und zahlreiche andere energiepolitische Dossiers werden in diesem Jahr ebenfalls dicke Farbkleckse und Schattenspiele auf die Leinwand werfen, wie Walter Steinmann im Interview ausführt.

Um die richtige Balance zwischen den geopolitischen Einflüssen und den Gestaltungsmöglichkeiten der nationalen Energiepolitik zu finden, dafür ist die Impasto-Technik ideal. Denn sie hat den Vorteil, dass die Farben nicht im Voraus auf der Malerpalette gemischt werden müssen, sondern sich dank der üppig aufgetragenen Farbschichten direkt auf der Leinwand neue Kombinationen, Nuancen und Strukturen kreieren lassen. Zumindest solange, wie die Farbe noch nicht trocken ist. Die Energiestrategie 2050 wird noch einige Monate im Parlament debattiert, die Farben bleiben also noch eine Weile feucht und gestaltbar, bevor sich dann das neue Relief der Schweizerischen Energiepolitik zeigt. Ich bin überzeugt, dass es ein echtes Meisterwerk wird, signiert «Helvetia». Dazu wünsche ich Ihnen allen eine sichere Hand und ein erfolgreiches, gesundes 2015!

Marianne Zünd
Leiterin Medien und Politik, BFE